**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 78 (1952)

**Heft:** 26

Rubrik: Üsi Chind

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Für Ferien und Reise



## HERREN UND KNABENKLEIDER

ZÜRICH, Sihlstr. 43, bei der Sihlporte — OERLIKON, Schulstr. 37

Baden, Rüti, Winterthur

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Lenzburg, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Wil/SG, Wohlen, Zug Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun, Schwyz, Einsiedeln, Wolhusen, Sion, Montreux, Fribourg

Unsere Schaufenster geben Ihnen einen kleinen Ueberblick über unsere Leistungsfähigkeit in Bezug auf Qualität und Preise







Lieber Nebi, mit folgender Frage bestürmte unser Kind seinen großbärtigen Großvater: «Wo häsch dä iigfange?»

Nach einer Geographiestunde bekomme ich folgendes Resultat in einer schriftlichen Repetition: «Die Geographie haben viele Gelehrte zusammengestellt. Wenn der eine zum andern sagte: "Das ist oben", behauptete der andere, es sei unten. So mußte etwas anderes eingerichtet werden. So kam es, daß ein Weltglobus gebastelt wurde.»

Werni muß Hausaufgaben machen. Unter anderem soll er einen Satz schreiben mit «Teigwaren.» Nachdem der Bub endlich mit der Arbeit fertig ist, werfe ich einen Blick in das Schulheft. Ich lese Wernis Handschrift: «Als wir Teig waren, gingen wir ins Bett.»

Wenn schlechtes Wetter kommt, hört man die Glocken des Nachbardorfes läuten. «Es chunnt morn go rägne, me hört wider Glogge lüüte vo Bichwil», sagte ich heute zu meiner Frau. Unser Walterli fragte nach einer kleinen Pause der Ueberlegung: «Aber Vatti, worum höreds denn nöd uf lüüte?»

Wir haben Besuch. Tante Karoline ruft an. Auch der vierjährige Toneli möchte mit ihr telefonieren. Unser Besuch darf folgendes Gespräch mitanhören: «Salü Tanti, wie goots? Du, mir händ Bsuech, aber er goot nümme furt!»

In der Schulstube. Wir sind beim Umwechseln von Zehner in Einer: Vier Zehner geben vierzig Einer, sieben Zehner geben siebzig Einer. Ich mache eine Stichprobe: «Was erhältst du für einen Zehner, Hansli?» Strahlend ruft er: «Zwee Chöigummil»

Auf unserm Dorfplatz bearbeitet ein kleines Maitli mit seinen beiden Händchen den Hinterteil seines noch kleineren Schwesterchens. Als dieses zu heulen anfängt, sagt das Maitli: «Bis schtill — ich meines ja nu guet mit dir.» Sch

Wir haben eine neue Wohnung bezogen.
Unsern Kanarienvogel nahmen wir natürlich auch mit. Der kleine Bruno von der neuen Nachbarsfamilie hat eine Mordsfreude an unserm Hansi und sagt meiner Frau das folgende Kompliment: «Si sind di einzig Frau im Huus wo en Vogel hät!»

Ein Dreijähriger stellt sich vor eine beim Coiffeur wartende Dame und betrachtet gründlich ihre langen, rotlackierten Fingernägel. «Bisch Du de Schtrubelpeter?» will er wissen.

Ein Auslandschweizer in Plainfield, New Jersey, weiß dem Nebi folgendes nette Geschichtchen aus Amerika zu berichten: In der Schule fragt der Lehrer seine neunjährigen Schüler, was sie am liebsten haben. Einige schwärmen vom Autofahren, von Weihnachten, von Süßigkeiten. Als mein Sohn Peter an die Reihe kam, sagte er kurz und bündig: «Wenn man mich in Ruhe läßt!»

Klein Renato ist auf dem Balkon. Plötzlich ruft er: «Müetti, chomm und lueg wie die Düseler de Himmel wider verchratzed.» (Gemeint sind die Düsenflugzeuge, welche über unserm Hause kreuzen.)